

Stefan Kauf, Viktoria Papadopoulou

Formulargestaltung in SAP® ERP HCM



Galileo Press

Bonn • Boston

Inhalt

1	Einleitung	9
2	Funktionen des HR-Formular-Workplace	13
2.1	Das SAP-Standard-MetaNet und sein Einsatz	14
2.1.1	Objekte des MetaNet	17
2.1.2	Anpassen und Erweitern des MetaNet	20
2.2	Erstellen eines Formulars	44
2.2.1	Einstieg in den HR-Formular-Workplace	45
2.2.2	Attribute eines Formulars bestimmen	47
2.2.3	Formularspezifische Daten definieren und selektieren	49
2.2.4	Formulardruck aus dem Formular-Workplace	52
2.3	Fazit	54
3	Gestaltung des Formularlayouts mit dem Form Builder	55
3.1	Einsatz des Form Builders für Smart Forms	56
3.1.1	Ein kurzer Überblick	56
3.1.2	Schriftformate mit dem Style Builder anlegen	61
3.1.3	Textbausteine definieren	64
3.1.4	Grafiken einbinden	68
3.1.5	Barcodes ausgeben	70
3.1.6	Aktivieren und Deaktivieren von Bereichen im Layout	73
3.2	Einsatz des Form Builders für SAP Interactive Forms	74
3.2.1	Ein kurzer Überblick	74
3.2.2	Voraussetzungen zur Nutzung der SAP Interactive Forms	76
3.2.3	Schriftformate und grafische Möglichkeiten des Adobe LiveCycle Designers	78
3.2.4	Beispiel für die Formulargestaltung mit dem Adobe LiveCycle Designer	97
3.2.5	Neue Prozessmöglichkeiten mit der integrierten Adobe-Technologie	103
3.3	Fazit	104

4	Entgeltnachweis – Anlage und Customizing	107
4.1	Anlegen des Formulars	107
4.1.1	SAP_PAYSLIP_DE	109
4.1.2	SAP_PAYSLIP_DE_P	113
4.2	Das Customizing	118
4.2.1	Das Selektionsbild	119
4.2.2	Selektieren und Gruppieren von Lohnarten	124
4.2.3	Bilden und Ausgeben von Summenlohnarten	132
4.2.4	Steuern des Andrucks von Rückrechnungen	137
4.2.5	ESS-Einstellungen im Infotyp 0655 berücksichtigen	144
4.3	Fazit	145
5	Zeitnachweis – Anlage und Customizing	147
5.1	Anlegen des Formulars	147
5.1.1	SAP_TIM_99_0002	147
5.1.2	SAP_TIM_99_0001_P	150
5.2	Das Customizing	152
5.2.1	Das Selektionsbild	153
5.2.2	Hinweise im Standardformular	155
5.2.3	Vorläufige Zeitsalden ausgeben	158
5.2.4	Behandlung von Rückrechnungen	164
5.2.5	Industriezeiten in Stunden und Minuten umwandeln	168
5.2.6	ESS-Einstellungen im Infotyp 0655 berücksichtigen	172
5.3	Fazit	173
6	Erweiterungen mit BADs	175
6.1	Formulare automatisch nach einem Transport aktivieren (HRFORM_AFTER_TRANSP)	175
6.2	Aufbereitung einer Business-Adresse (HRFORM_BUSINESS_ADRS)	177
6.3	Erweiterungen für HR-Formulare (HRFORM_HRF02)	178
6.3.1	Methode CHECK_PERNR und Methode CHECK_PERSON	180
6.3.2	Methode CHECK_PERNR_LATE und Methode CHECK_PERSON_LATE	181

6.3.3	Methode SET_ARCHIVE_INDEX	181
6.3.4	Methode BEFORE_PDF_PRINT	181
6.3.5	Methode AFTER_PDF_PRINT	182
6.4	Länderspezifischer Exit für Metadata (HRFORM_METADATA)	182
6.5	Fazit	182
7 Integration in die Abrechnungs- und Zeitwirtschaftskomponenten von SAP ERP HCM		
7.1	Abrechnung	185
7.2	Zeitwirtschaft	189
7.3	Fazit	192
8 Berechtigungen (Berechtigungsobjekte)		
8.1	Berechtigungsobjekt P_HRF_INFO	193
8.2	Berechtigungsobjekt P_HRF_META	194
8.3	Pflege beider Berechtigungsobjekte	195
8.4	Fazit	196
9 Ausblick		
Anhang		
A	Abkürzungsverzeichnis	205
B	SAP-Hinweise zum Formular-Workplace	207
C	Formularvorlagen	209
D	Quelltext zum Programm der Funktion XSKIF	211
E	Quelltext des Funktionsbausteins Z_HR_FORMS_READ_TIME_PERIODS	217
F	Dokumentation relevanter Merkmale	219
G	Namenskonventionen im Zeitnachweisformular	221
H	Weiterführende Hinweise	223
I	Die Autoren	225
	Index.....	227

1 Einleitung

Ein Formular ist immer auch eine »Visitenkarte« des Unternehmens und sollte neben konzeptioneller Klarheit und formaler Korrektheit eine ansprechende grafische Gestaltung aufweisen. Das gilt freilich auch für den Bereich Personalwirtschaft, in dem es zwei typische Formulare gibt, die wir in unserem Buch exemplarisch in den Mittelpunkt stellen: den Entgelt- und den Zeitrachweis.

In der SAP-Welt gibt es unterschiedliche Möglichkeiten zur Formulargestaltung, die sich auch historisch entwickelt haben. Viele Kunden haben seit Jahren SAP-Software im Einsatz und nutzen deshalb zur Ausgabe von Formularen *SAPscript*, *Smart Forms* (im Personalwesen auch *HR Forms* genannt) und/oder *SAP Interactive Forms by Adobe* (kurz: *SAP Interactive Forms*). *SAPscript* wird insbesondere noch in SAP-Komponenten außerhalb der Personalwirtschaft verwendet; in diesem Buch konzentrieren wir uns aber auf die Formulargestaltung mit *Smart Forms* und *SAP Interactive Forms*.

Hinweis

Sowohl bei den interaktiven Formularen als auch bei den Druckformularen wird in diesem Buch – bei SAP und bei Adobe – immer von *SAP Interactive Forms by Adobe* gesprochen. Das ist der offizielle Begriff für die in SAP integrierte Technologie, die auch uneingeschränkt für Druckformulare gilt. *Interaktive* Formulare werden so genannt, weil sie es dem Anwender erlauben, mittels Maus oder Tastatur Veränderungen vorzunehmen: von der Auswahl aus Dropdown-Listen bis zur Eingabe von Text oder Zahlen.

SAP Interactive Forms sind mit den Releases *SAP ERP Human Capital Management (HCM) 6.0* und *SAP NetWeaver 7.0* (siehe Abbildung 1.1) verfügbar gemacht worden und werden in Zukunft kontinuierlich erweitert werden. Für Sie bieten sich durch die Integration von Adobe-Technologie weitreichende neue Möglichkeiten – besonders im Hinblick auf ein umfangreicheres und einfacheres Design mit WYSIWYG-Funktionen (*What You See Is What You Get*) direkt im SAP-System sowie auf den direkten Ausdruck von PDF-Formularen.

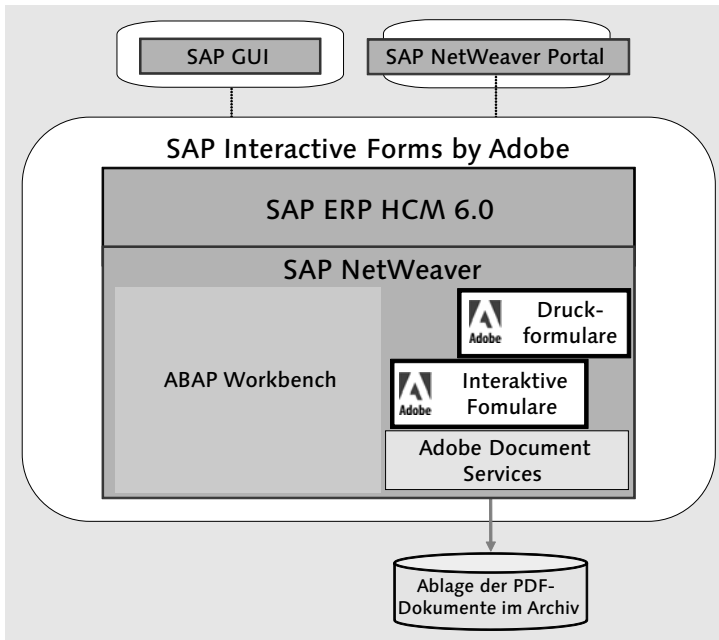


Abbildung 1.1 Integration von Adobe-Technologie in SAP NetWeaver

Hinweis

Die Nutzung von SAP Interactive Forms und von PDF-Formularen ist unter bestimmten Umständen lizenzpflichtig. Die klassischen Druckformulare, wie der Entgelt- und Zeitrachweis, sind jedoch lizenzfrei. – Näheres hierzu finden Sie im SAP-Hinweis 750784. Weitere Fragen kann Ihnen auch Ihr Ansprechpartner bei SAP beantworten.

Die bisherigen Technologien zur Erstellung von Druckformularen werden im Rahmen der Releasestrategie weiterhin im Support unterstützt, die Zukunft gehört jedoch den SAP Interactive Forms. Weitere funktionale und grundlegende Entwicklungen finden heute und in Zukunft auf Basis der neu integrierten Adobe-Technologie statt, und alle bestehenden Formulare werden nach und nach auf die Adobe-Technologie umgestellt und ausgeliefert werden. Die Integration der SAP Interactive Forms in die Standardfunktionen von SAP ERP HCM bedeutet, dass diese neuen technologischen Komponenten in *alle* Bereiche eingebunden sind: Die auf Adobe-Komponenten basierenden Formulare können also aus dem Customizing im HCM-System direkt aufgerufen werden. Die erstellten Formulare werden dann auch im Rahmen der Anwendung, wie z.B. Aufruf und Erstellung des Entgeltnachweises, integriert vom System angeboten.

Auf absehbare Zeit jedoch können Sie wählen, ob Sie ein Formular mit Smart Forms oder SAP Interactive Forms gestalten und erzeugen möchten. In unserem Buch konzentrieren wir uns daher auf die Funktion und Anwendung dieser beiden Werkzeuge für die Gestaltung und Erzeugung von Druckformularen. In Fällen, in denen Formulare sowohl für Smart Forms als auch für SAP Interactive Forms ausgeliefert werden, geben wir Ihnen Hinweise für die Auswahl der Technologie.

Innerhalb der SAP-Personalwirtschaft bietet der HR-Formular-Workplace den Rahmen, um mit diesen beiden Technologien flexible Auswertungen der Personalstammdaten, -zeitdaten und -abrechnungsergebnisse mit ansprechendem Layout zu erstellen. Der HR-Formular-Workplace ermöglicht es Ihnen, Daten aus unterschiedlichen Quellen einheitlich auszuwählen, komfortabel zu gestalten und zu drucken. Leider erweist sich die effiziente Anwendung zur Gestaltung und Anpassung von Formularen an die Anforderungen des Unternehmens als nicht immer so leicht. Mit diesem Buch möchten wir Ihnen daher einen praktischen Leitfaden an die Hand geben, der Sie im Detail durch den Prozess der Formularerstellung mit dem HR-Formular-Workplace führt.

Zielgruppen des Buchs

Unser Buch richtet sich an:

- ▶ Berater und Entwickler, die sich mit diesem Thema auseinandersetzen möchten (oder müssen)
- ▶ Key-User, die Berichte/Formulare erstellen und dafür die Werkzeuge des HR-Formular-Workplace einsetzen

Mit diesem Buch erhalten Sie eine Hilfestellung zur Einordnung und Anwendung der Formulargestaltung mit Smart Forms und SAP Interactive Forms by Adobe. Vorkenntnisse in den Bereichen ABAP und ABAP Workbench, Smart Forms und Adobe LiveCycle Designer sind dabei von Nutzen.

Aufbau des Buchs

Der HR-Formular-Workplace ist die Oberfläche zur Gestaltung und Erzeugung der Formulare in SAP ERP HCM. In **Kapitel 2**, »Funktionen des HR-Formular-Workplace«, erläutern wir Ihnen zunächst die Datenbeschaffung für das Formular, bevor wir dann die Funktionen der einzelnen Bestandteile wie MetaNet, MetaFields etc. und deren Verwendung im Detail beschreiben. In

Kapitel 3, »Gestaltung des Formularlayouts mit dem Form Builder«, erfahren Sie, wie Sie mithilfe von Smart Forms und SAP Interactive Forms Formulare erzeugen und verändern können. **Kapitel 4**, »Entgeltnachweis – Anlage und Customizing«, führt Sie dann durch alle Schritte der Formulareinstellung inklusive des Customizings des Selektionsbildes und anderer Verarbeitungsschritte. In **Kapitel 5**, »Zeitnachweis – Anlage und Customizing«, wird das bisher Gelernte vorausgesetzt und auf die Besonderheiten in der Zeitwirtschaft fokussiert. In **Kapitel 6**, »Erweiterungen mit BAdIs«, beschäftigen wir uns damit, wie mit BAdIs (Business Add-Ins) z.B. Geschäftsadressen aufbereitet oder Formulare nach einem Transport automatisch aktiviert werden können. In **Kapitel 7**, »Integration in die Abrechnungs- und Zeitwirtschaftskomponenten von SAP ERP HCM«, erfahren Sie, wie der Entgelt- und der Zeitnachweis in die HCM-Komponenten Abrechnung und Zeitwirtschaft eingebunden sind und wie Sie den Aufruf über Merkmale steuern können. **Kapitel 8**, »Berechtigungen (Berechtigungsobjekte)«, behandelt die im Personalwesen besonders wichtige Frage der Berechtigungen. In **Kapitel 9**, »Ausblick«, versuchen wir schließlich, eine Antwort auf folgende Fragen zu skizzieren: Wie geht es im Bereich Formulargestaltung weiter? Was passiert mit SAP Interactive Forms by Adobe? Wozu können dieselben technischen Grundlagen an anderen Stellen im Personalwesen verwendet werden? Im **Anhang** haben wir wichtige SAP-Hinweise, BAdIs und andere nützliche Informationen für Sie zusammengefasst.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen und viel Erfolg bei der Formulargestaltung!

Stefan Kauf und **Viktoria Papadopoulou**

2 Funktionen des HR-Formular-Workplace

Formulare können in der SAP-Personalwirtschaft mit dem *HR-Formular-Workplace* (im Folgenden *Formular-Workplace*) gestaltet werden. Dieser übernimmt nicht nur die Aufgabe der Datensammlung und -bereitstellung für das Formular, sondern auch die grafische Gestaltung durch integrierte, jedoch eigenständige Werkzeuge, z.B. den Form Builder für Smart Forms und den Form Builder für SAP Interactive Forms. Der Formular-Workplace wird für die Formularerstellung mit dem Ziel der Auswertung von Daten aus den Bereichen Personaladministration, Personalabrechnung und Zeitwirtschaft eingesetzt.

Die Datenbereitstellung vollzieht sich mithilfe des *HR-Metadaten-Workplace* (im Folgenden *Metadaten-Workplace*). Darin erfolgen die Beschreibung, Pflege und Bereitstellung der benötigten Daten in Feldern, Strukturen und Tabellen, dem so genannten *MetaNet*. Alle benötigten Objekte werden im Metadaten-Workplace definiert und sind dann im MetaNet enthalten. Das durch SAP im Standard ausgelieferte MetaNet, das alle für den Entgelt- und Zeitnachweis benötigten Daten bereitstellt, kann durch kundeneigene Strukturen und Daten erweitert werden. Dies ist dann erforderlich, wenn Sie z.B. Daten aus kundeneigenen Infotypen oder Tabellen auf einem Formular ausgeben möchten. Eine detaillierte Beschreibung dieses Vorgangs geben wir in Abschnitt 2.1.2, »Anpassen und Erweitern des MetaNet«.

Abbildung 2.1 veranschaulicht den Prozess, den Sie während einer Formularerstellung mit dem Formular-Workplace durchlaufen. Auf der linken Seite sehen Sie das *MetaNet* und die daraus resultierende Datenbereitstellung und auf der rechten Seite das formularspezifische *InfoNet*, das aus den über das MetaNet definierten Strukturen gebildet und für die Gestaltung des Layouts des Formulars eingesetzt wird. Die Datendefinition und die Beschreibung der Datensammlung, in diesem Fall der Abrechnungsdaten, finden somit im Metadaten-Workplace statt. Das MetaNet, das auch als eine Art Datenkatalog betrachtet werden kann, stellt die für ein Formular benötigten Informationen bereit. Die formularspezifische Datenauswahl bildet das InfoNet, das das Formular mit Daten versorgt, die mithilfe eines grafischen Werkzeugs

optisch aufbereitet werden. Folgen Sie den Pfeilen in Abbildung 2.1, um die zuvor beschriebenen Bereiche der Formulargestaltung nachvollziehen zu können.

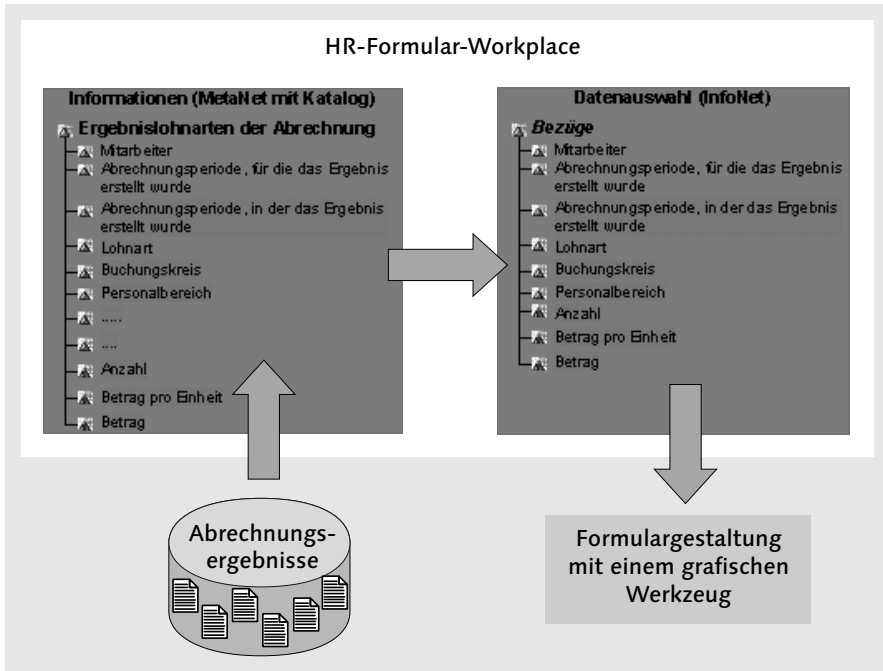


Abbildung 2.1 Prozessorientierte Sicht des HR-Formular-Workplace

Den Formular-Workplace können Sie direkt über die Transaktion HRFORMS aufrufen. Im SAP-Customizing-Einführungsleitfaden (im Folgenden *IMG*) kann der Formular-Workplace über den Pfad **PERSONALABRECHNUNG • ABRECHNUNG INTERNATIONAL** (bzw. das entsprechende Land) • **FORMULARWESEN MIT HR-FORMULAR-WORKPLACE • HR-FORMULARE MIT FORMULAR-WORKPLACE BEARBEITEN** aufgerufen werden. Es existiert kein Pfad im SAP Easy Access-Menü.

2.1 Das SAP-Standard-MetaNet und sein Einsatz

Das SAP-Standard-MetaNet (SAP_DEFAULT), das bereits eine umfangreiche Beschreibung an Daten enthält, wird im Metadaten-Workplace zur Verfügung gestellt. Dieses wird von SAP bei Bedarf durch Support Packages oder bei einem Upgrade um Objekte, wie z.B. neue Felder aus relevanten Infoty-

pen, erweitert. Sie haben ebenfalls die Möglichkeit, das MetaNet selbst um weitere benötigte Daten zu ergänzen: Alle Daten, die Sie auf Ihrem Formular ausgeben möchten und die im SAP ERP-System enthalten sind, können eingebunden werden. Das Einbinden schließt die Definition der einzelnen Objekte sowie der Leseinformationen ein. Auf welche Art und Weise die Objekte mit den Daten gefüllt werden können, beschreiben wir in den folgenden Abschnitten.

Das SAP-Standard-MetaNet enthält alle für den Entgeltnachweis und Zeitchnachweis notwendigen Daten sowie eine Auswahl an wichtigen Stammdaten. Das bedeutet, dass Sie das MetaNet auch für die Erstellung sonstiger Auswertungen und Formulare nutzen können, z.B. für ein Stammdatenblatt. Dies ist dann besonders einfach, wenn die auszuwertenden Daten im SAP-Standard-MetaNet enthalten sind und Sie direkt mit der Datenauswahl für Ihr Formular beginnen können.

Während der Formularerstellung ordnen Sie im Formular-Workplace das von Ihnen erstellte MetaNet dem Formular zu. Nur die im MetaNet vorhandenen Daten können verwendet und somit auf einem Formular ausgegeben werden. Damit die Daten auf einem Formular platziert werden können, ist jedoch neben dem Anpassen des MetaNet ein weiterer Schritt notwendig, den wir Ihnen im folgenden Abschnitt erläutern: die Definition des InfoNet.

Der Metadaten-Workplace kann über die Transaktion HRFORMS_METADATA aufgerufen werden. Wenn Sie sich bereits im Formular-Workplace befinden, können Sie auch über den Menüpfad HILFSMITTEL • HR-METADATEN-WORKPLACE zu dem Werkzeug navigieren (siehe Abbildung 2.2). Es wird kein direkter Aufruf aus dem IMG oder dem SAP Easy Access-Menü angeboten.

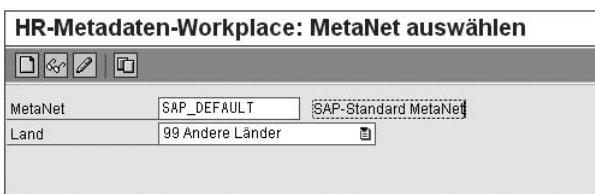


Abbildung 2.2 Einstiegsbild des Metadaten-Workplace

Bevor Sie Ihr eigenes MetaNet anlegen, werfen Sie einen Blick auf das internationale SAP-Standard-MetaNet SAP_DEFAULT (Ländergruppierung 99 ANDERE LÄNDER). Schauen Sie sich die vorhandenen Objekte des MetaNet

an: Anhand der Bezeichnungen der Objekte können Sie einfach erkennen, welche Daten enthalten sind. So zeigt z.B. der MetaStar CUMULATED_PAY die kumulierten Abrechnungsergebnisse und der MetaStar TIM_ZES zeigt die Zeitsalden pro Tag. Sie finden Übereinstimmungen bei den Objektnamen des MetaNet und z.B. Infotyp- und Tabellenstrukturen. Machen Sie sich vertraut mit dem Werkzeug und den einzelnen Objekten des MetaNet. Je einfacher Sie mit dem Werkzeug umgehen können, desto leichter wird es Ihnen fallen, das Standard-MetaNet zu erweitern und zu pflegen – oder einfach nur zu überprüfen, wenn es z.B. darum geht, zu erkennen, ob benötigte Daten enthalten und wie diese definiert sind. Über den Button ANZEIGE, den Menüpfad METANET • ANZEIGEN oder die -Taste öffnen Sie das gewünschte MetaNet (siehe Abbildung 2.2).

Die Länderabhängigkeit des MetaNet ermöglicht es Ihnen, Gemeinsamkeiten für alle Länder zu definieren, lässt Ihnen aber auch Raum für länderspezifische Besonderheiten, die nur für bestimmte Länder angeboten werden sollen. Objekte, die im MetaNet für ein bestimmtes Land angelegt werden, können bei Bedarf auch nur in einem Formular mit der gleichen Ländergruppierung verwendet werden. Die über den Formular-Workplace angelegten Formulare sind ebenfalls länderabhängig.

Objekte mit der Ländergruppierung 99 können in jedem MetaNet eingesetzt werden. Bei der Pflege kundeneigener Objekte muss die Ländergruppierung des Objekts mit der des MetaNet übereinstimmen. Das bedeutet, dass ein Objekt mit der Ländergruppierung 99 nur in einem MetaNet mit der gleichen Ländergruppierung gepflegt, jedoch in Formularen mit einer abweichenden Ländergruppierung verwendet werden kann. Objekte mit einer bestimmten Ländergruppierung können nur in einem MetaNet und in einem Formular mit der gleichen Ländergruppierung gepflegt und verwendet werden.

Hinweis

Führen Sie keine Änderungen am SAP-Standard-MetaNet SAP_DEFAULT durch; Sie sollten es aber als Vorlage für Ihr eigenes MetaNet nutzen. Nur wenn Sie das internationale MetaNet – genauer gesagt, das Standard-MetaNet SAP_DEFAULT für die Ländergruppierung 99 – als Kopiervorlage für Ihr eigenes verwenden, existieren auch automatisch MetaNets für alle anderen Länder. Dadurch stehen Ihnen MetaNets für jedes Land zur Verfügung, die Sie anschließend länderabhängig anpassen können.

2.1.1 Objekte des MetaNet

Die Objekte des MetaNet bilden die Grundlage für die in Ihrem Formular zur Verfügung stehenden Strukturen und Daten. Die Beziehungen zwischen den einzelnen Objekten und ihre Aufgabe im MetaNet beschreiben wir in diesem Abschnitt.

Hinweis

Nehmen Sie keine Änderungen an Standardobjekten vor, da diese durch das Einspielen von HR Support Packages oder durch ein Upgrade überspielt werden können. Nutzen Sie das jeweilige Objekt als Kopiervorlage, und passen Sie dieses anschließend an, oder erstellen Sie Ihre eigenen Objekte.

Im MetaNet finden Sie die folgenden Objekte:

- ▶ MetaFields
- ▶ MetaFigures
- ▶ MetaDimensions
- ▶ MetaStars

MetaFields beschreiben *MetaDimensions* und werden während der Erstellung einer *MetaDimension* bearbeitet. Sie stellen entweder die Schlüssel oder die Attribute einer *MetaDimension* dar.

MetaFigures sind Kennzahlen, die in *MetaStars* verwendet werden (siehe Abbildung 2.3). Handelt es sich bei der Kennzahl z.B. um einen Betrag, ist die Einheit auch Teil der *MetaFigure*. Da *MetaFigures* länderabhängig sind, können diese nur den entsprechenden *MetaStars* zugeordnet werden. Wenn Sie eine *MetaFigure* länderübergreifend nutzen möchten, legen Sie diese mit der Ländergruppierung 99 an.

MetaDimensions bestehen aus *MetaFields*, die entweder einen Teil des Schlüssels oder ein Attribut der *MetaDimension* darstellen und diese so vollständig beschreiben. *MetaDimensions* können in mehreren *MetaStars* verwendet werden. Der Schlüssel einer *MetaDimension* muss so gewählt werden, dass die Attribute der *MetaDimension* eindeutig identifiziert werden können, vergleichbar mit dem Schlüssel einer Tabelle im ABAP Dictionary.

Genau wie *MetaFigures* sind auch *MetaDimensions* länderabhängig. Wenn Sie die *MetaDimension* länderübergreifend nutzen möchten, müssen Sie sie mit der Ländergruppierung 99 anlegen. Damit garantieren Sie, dass die *MetaDimension* unabhängig von der Ländergruppierung einem *MetaStar* zugeordnet werden kann.

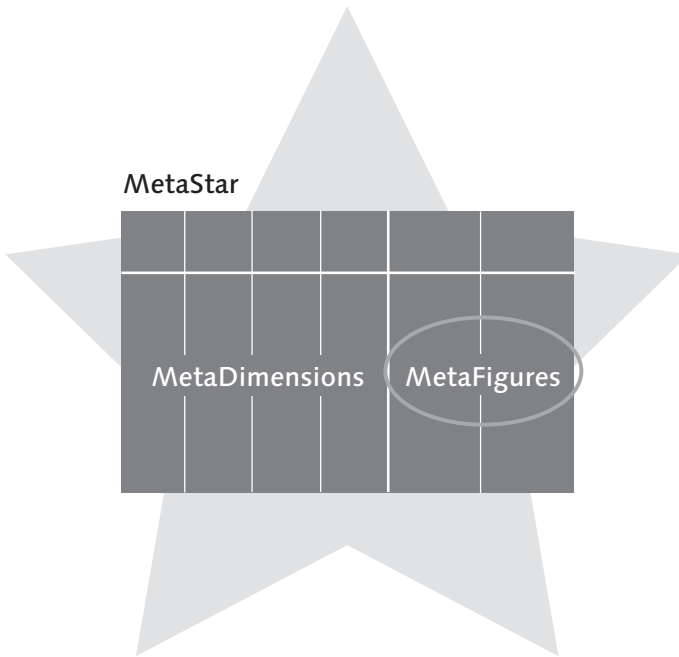


Abbildung 2.3 MetaFigures innerhalb einer MetaDimension

MetaStars bestehen also aus *MetaDimensions* und *MetaFigures*, wodurch eine sinnvolle Gruppierung an Informationen entstehen soll. Dies können Informationen zu einem Infotyp sein, wie z.B. die organisatorischen Daten oder die Adressdaten eines Mitarbeiters, Daten aus einer der Abrechnungstabellen, z.B. der Tabelle RT (*Result Table*, dt.: Ergebnistabelle) oder einer der Zeitauswertungstabellen, z.B. der Tabelle ZES (*Daily Time Balances*, dt.: Zeitsalden pro Tag). *MetaFigures* sind dabei nicht zwingend notwendig. Sind sowohl *MetaDimensions* als auch *MetaFigures* enthalten, können eine *MetaFigure* und die Einheit über die *MetaStar*-Tabelle oder eine Lesefunktion gefüllt werden. Eine Kombination beider Vorgehensweisen ist auch möglich. Ein Beispiel, in dem eine *MetaFigure* durch die *MetaStar*-Tabelle und eine zweite *MetaFigure* durch eine Lesefunktion gefüllt werden, zeigen wir Ihnen in Abschnitt 5.2.5, »Industriezeiten in Stunden und Minuten umwandeln«.

Tipp

Für den Fall, dass Sie mit einem internationalen *MetaNet* arbeiten, legen Sie *MetaStars*, die länderübergreifende Daten enthalten sollen, mit der Ländergruppierung 99 an. Diese existieren dann automatisch auch für alle anderen Ländergruppierungen.

3.1.6 Aktivieren und Deaktivieren von Bereichen im Layout

Hin und wieder werden sicher Änderungen in Ihrem Layout nötig werden. Damit Sie diese einfach einbauen und testen können, empfehlen wir Ihnen, in den globalen Definitionen Ihres Formulars Konstanten anzulegen, die Sie für die Aktivierung und Deaktivierung von Bereichen einsetzen können. Möglicherweise sind diese Konstanten bereits in Ihrer Formularvorlage enthalten. Ist dies nicht der Fall, legen Sie diese, wie in Abbildung 3.24 dargestellt, an.

Formular	ZPYXXFO_ZZZ_PAYSLIP_DE	aktiv		
Bedeutung	Entgeltnachweis DE			
<div style="display: flex; justify-content: space-between; border-bottom: 1px solid black;"> Globale Daten Typen Feldsymbole Initialisierung Formroutinen Währungs-/Mengenfelder </div>				
<div style="display: flex; justify-content: center; gap: 10px;"> </div>				
Variablenname	Typisierung	Bezugstyp	Vorschlagswert	Konstante
C_ACTIVE	TYPE	XFELD	1	<input checked="" type="checkbox"/>
C_YES	TYPE	XFELD	1	<input checked="" type="checkbox"/>
C_NO	TYPE	XFELD	0	<input checked="" type="checkbox"/>

Abbildung 3.24 Konstanten anlegen

Wenn Sie z.B. einen Bereich in Form eines Ordners, einer Tabelle oder eines einfachen Textfeldes temporär deaktivieren möchten, wählen Sie die Registerkarte **BEDINGUNGEN**, und tragen Sie die Konstanten so ein, dass die Bedingung entweder erfüllt oder nicht erfüllt wird (siehe Abbildung 3.25).

<ul style="list-style-type: none"> Formular ZPYXXFO_ZZZ_PAYSLIP_D <ul style="list-style-type: none"> Globale Einstellungen <ul style="list-style-type: none"> Formularattribute Formularschnittstelle Globale Definitionen Seiten und Fenster <ul style="list-style-type: none"> HAUPTSEITE Hauptseite LOGO Logo MAIN Hauptfenster <ul style="list-style-type: none"> INIT Initialisierung ERGEBNISSE Schleife über Abr E INPERIOD_KEY-BEGIN_DATE PERIODEN Schleife über / <ul style="list-style-type: none"> KEY-BEGIN_DATE Beg BA Basisbezüge ZU Zusätze ZB Zeitbezüge BR Bruttoentgelt 	<table border="1"> <tr> <td>Tabelle</td> <td>ZU</td> </tr> <tr> <td>Bedeutung</td> <td>Zusätze</td> </tr> <tr> <td colspan="2" style="text-align: center;"> <div style="display: flex; justify-content: space-between; border-bottom: 1px solid black;"> Tabelle Daten Berechnungen Ausgabeoptionen Bedingungen </div> </td> </tr> <tr> <td colspan="2" style="text-align: center;">Ausgabebedingungen</td> </tr> <tr> <td colspan="2" style="text-align: center;">Bedingungen festlegen</td> </tr> <tr> <th>Feldname</th> <th>V. Vergleichswert</th> </tr> <tr> <td>C_ACTIVE</td> <td>C_NO</td> </tr> <tr> <td> </td> <td> </td> </tr> <tr> <td> </td> <td> </td> </tr> <tr> <td> </td> <td> </td> </tr> <tr> <td> </td> <td> </td> </tr> <tr> <td> </td> <td> </td> </tr> </table>	Tabelle	ZU	Bedeutung	Zusätze	<div style="display: flex; justify-content: space-between; border-bottom: 1px solid black;"> Tabelle Daten Berechnungen Ausgabeoptionen Bedingungen </div>		Ausgabebedingungen		Bedingungen festlegen		Feldname	V. Vergleichswert	C_ACTIVE	C_NO										
Tabelle	ZU																								
Bedeutung	Zusätze																								
<div style="display: flex; justify-content: space-between; border-bottom: 1px solid black;"> Tabelle Daten Berechnungen Ausgabeoptionen Bedingungen </div>																									
Ausgabebedingungen																									
Bedingungen festlegen																									
Feldname	V. Vergleichswert																								
C_ACTIVE	C_NO																								

Abbildung 3.25 Deaktivieren einer Tabelle

Wenn Sie einen neuen Bereich erstellen und dafür einen alten Bereich entfernen möchten, können Sie ebenfalls die Konstanten verwenden, um den

alten Bereich temporär zu deaktivieren. Sie haben dann immer noch die Möglichkeit, diesen erneut zu verwenden.

Wie Sie Abbildung 3.26 entnehmen können, wurde die Vorlage SAP_TIM_99_0002 für den Zeitrachweis mit den entsprechenden Variablen ausgeliefert. Sie sehen eine Kopie der Vorlage SAP_TIM_99_0002, auf die wir in Kapitel 5, »Zeitrachweis – Anlage und Customizing«, eingehen werden.



Abbildung 3.26 Globale Definitionen des Zeitrachweises

Im Folgenden gehen wir nun detailliert auf den Einsatz des Form Builders für SAP Interactive Forms ein.

3.2 Einsatz des Form Builders für SAP Interactive Forms

In diesem Abschnitt möchten wir Sie mit dem Einsatz des Form Builders für SAP Interactive Forms vertraut machen und seinen Einsatz erläutern. Bei der Darstellung werden wir auf die Unterschiede zum Form Builder für Smart Forms fokussieren.

3.2.1 Ein kurzer Überblick

Die SAP AG und Adobe Systems haben im Jahr 2002 eine strategische Partnerschaft begründet, deren Ziel es war und ist, interaktive Formulare sowie die Kompetenz von Adobe im Bereich Druck und Design in die SAP NetWeaver-Plattform zu integrieren. Im Jahre 2005 wurde schließlich das Produkt SAP Interactive Forms by Adobe auf den Markt gebracht. Seitdem sind bereits zahlreiche Druckformulare konvertiert, d.h. von SAPscript oder SAP Smart Forms auf die PDF-Technologie umgestellt worden. Mit dem Erscheinen von Enhancement Package 4 für SAP ERP 6.0 sind SAP-seitig mehr als 2.200 PDF-basierte Druckformulare über alle Komponenten hinweg verfügbar.

Hinweis

Sowohl für PDF-basierte Druckformulare als auch für interaktive PDF-Formulare werden dieselben SAP NetWeaver-Komponenten verwendet. Die technologischen Grundlagen für die Verwendung von PDF-basierten Formularen beschreiben wir in Abschnitt 3.2.2, »Voraussetzungen zur Nutzung der SAP Interactive Forms«.

Bei der Nutzung von Adobe-Technologie im SAP-System erfolgt eine konsequente Trennung von *Datenbeschaffung* und *Layout*, d.h.: Die Daten werden über die Schnittstelle aus dem SAP Dictionary beschafft, das Formular wird im Designer bearbeitet. Diese Unterscheidung erfordert eine konsequente Aufgabentrennung und ermöglicht so auch eine Aufgabenteilung. Formulare und Programme können so einfacher erstellt werden und notwendige Anpassungen und Änderungen sind kostengünstiger und einfacher umzusetzen.

Bei der Anlage eines Formulars muss dieses immer einer Formularechnittstelle zugeordnet werden. Das bedeutet, dass es immer eine Schnittstelle zur Beschaffung der Daten gibt. Diese Datenschnittstelle kann über die Transaktion SFP im SAP-System angesprochen werden oder hat einen entsprechenden Abprung im Customizing beim Entgelt- oder Zeitrachweis. Diesen Aufruf in der Transaktion SFP sehen Sie in Abbildung 3.27 und Abbildung 3.28.



Abbildung 3.27 Schnittstelle und Formular – Aufruf

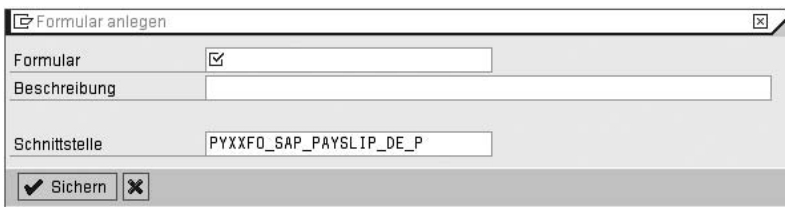


Abbildung 3.28 Schnittstelle und Formular – Zuordnung

Sie konnten auch bisher schon aus einem SAP-Druckoutput (SP01) ein PDF-Dokument erzeugen, z.B. mithilfe von Funktionsbausteinen oder nachgelagerten Tools oder Services. Der Unterschied zur Nutzung der Adobe-Technologie liegt darin, dass beim Einsatz der SAP Interactive Forms sowohl die Datenbeschaffung als auch die Erzeugung des Ergebnisdokuments im SAP-System stattfindet. Somit sind alle Bausteine der Softwareentwicklung in das bekannte *Software Lifecycle Management* (Korrektur- und Transportwesen) der SAP eingebunden. Das bezieht sich sowohl auf die ABAP Workbench (ABAP) als auch auf das NetWeaver Developer Studio (Java).

Sowohl für Smart Forms als auch für SAP Interactive Forms wird derselbe Einstieg über die Schnittstelle zur Datenbeschaffung verwendet. Lediglich im Customizing und in der nachfolgenden Verarbeitung wird zwischen beiden Technologiekomponenten unterschieden. Deshalb sind beide Technologien in SAP ERP HCM über die Transaktion HRFORMS aufrufbar. In den nachfolgenden Abschnitten gehen wir darauf detailliert ein.

3.2.2 Voraussetzungen zur Nutzung der SAP Interactive Forms

Um die Adobe-Komponenten im SAP-Umfeld nutzen zu können, müssen einige Voraussetzungen erfüllt sein:

- ▶ Im SAP-System müssen die Adobe Document Services (ADS) installiert sein.
- ▶ Für die Nutzung des Entgelt- und Zeitnachweises im Personalwesen sind entsprechende Enhancement Packages Voraussetzung.
 - ▶ Für den Entgeltnachweis ist Release SAP ERP 6.0 und die SAP Enterprise Extension HR (EA-HR 0002) erforderlich.
 - ▶ Der Zeitnachweis ist derzeit für Kunden noch nicht verfügbar und wird mit EA-HR 0004 ausgeliefert werden.

Um die Adobe-Technologie verwenden zu können, müssen folgende Komponenten verfügbar sein (siehe Abbildung 3.29):

❶ Formulargestaltung

Hierfür muss der Adobe LiveCycle Designer installiert sein. Dieser wird lokal auf dem Client installiert und beim Aufruf aus der SAP-Umgebung heraus, wie z.B. der Transaktion HRFORMS oder SFP, entsprechend über das SAP GUI automatisch aufgerufen. Die notwendigen Schritte zur Installation finden Sie in den SAP-Hinweisen 962762 und 1121176.

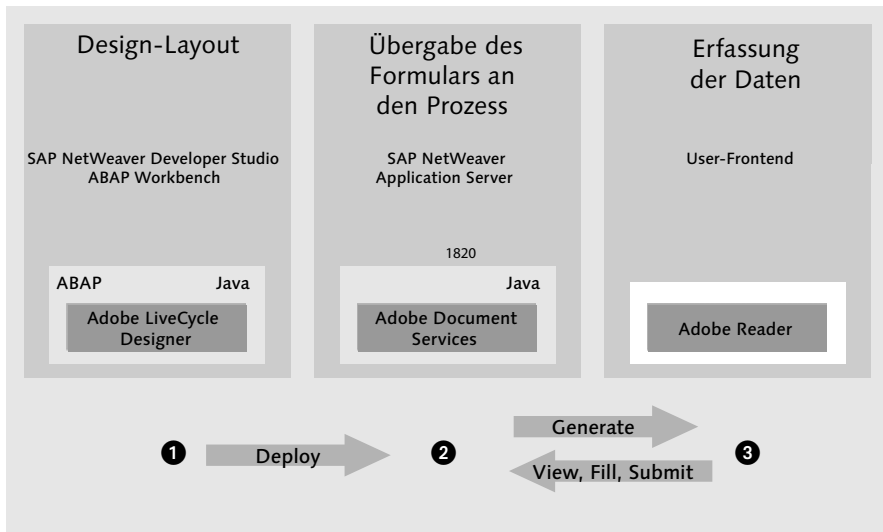


Abbildung 3.29 Arbeitsfluss mit SAP Interactive Forms

2 Formularverwendung

Um die erzeugten Vorlagen innerhalb der SAP-Umgebung in ein PDF-Dokument umzuwandeln sind die *Adobe Document Services* erforderlich. Diese werden als Komponente der Basis installiert, wobei die Installation in einer Java-Umgebung erfolgen muss. Die notwendigen Schritte der Installation finden Sie z. B. im SDN unter der Rubrik **ADOBE: SAP INTERACTIVE FORMS BY ADOBE • INSTALLATION UND CONFIGURATION • SAP INTERACTIVE FORMS • CONFIGURATION GUIDE**.

3 Formularanzeige

Zur Anzeige der erstellten Formulare wird dann noch mindestens der Adobe Reader benötigt, der kostenlos von der Adobe-Homepage (www.adobe.de) heruntergeladen und installiert werden kann.

Hinweis

Sie können die Installation der Adobe Document Services (ADS) jederzeit überprüfen, indem Sie den Report `FP_PDF_TEST_00` aufrufen. Als Rückmeldung erhalten Sie die Versionsinformation des ADS. Mit dem Report `FP_PDF_TEST_01` kann zu Testzwecken auch ein Formular erzeugt und angezeigt werden.

3.2.3 Schriftformate und grafische Möglichkeiten des Adobe LiveCycle Designers

In diesem Abschnitt werden wir die Funktionen und Möglichkeiten des Adobe LiveCycle Designers darstellen.

Den Adobe LiveCycle Designer kann sich jeder SAP-Kunde vom SAP Service Marketplace herunterladen. Dieses Tool ist die neue Formularentwicklungs-umgebung im SAP-System und wird jeweils aus dem Customizing aufgerufen. Wie Sie den Adobe LiveCycle Designer für die Gestaltung des Entgelt- und des Zeitnachweises erreichen, erfahren Sie in den Kapiteln 4, »Entgelt-nachweis – Anlage und Customizing«, und 5, »Zeitnachweis – Anlage und Customizing«. Ergänzend zum Einstieg über das Customizing, kann über die Transaktion HRFORMS in SAP ERP HCM oder die Transaktion SFP in der Anwendungsentwicklung direkt eingestiegen werden. Sie gelangen über diese Einstiegsmöglichkeiten in den Form Builder und somit in den Adobe LiveCycle Designer.

Hinweis

Die einzelnen Formularfunktionen sind vom jeweiligen SAP-Release und der zugehörigen Version des Adobe LiveCycle Designers abhängig. Unsere Aussagen und Beispiele basieren auf der Version Adobe LiveCycle Designer 7.1.

Den Adobe LiveCycle Designer können Sie im Windows-Verzeichnis C unter PROGRAMME • ADOBE • DESIGNER 7.1 installieren. Näheres zu dieser Installation finden Sie im SAP-Hinweis 962763. Nach der Installation steht Ihnen die gesamte Umgebung des Adobe LiveCycle Designers – integriert ins SAP-System – zur Verfügung.

Es empfiehlt sich, den Designer aus der SAP-Umgebung aufzurufen, um auch die Datenfelder des SAP Data Dictionarys zur Verfügung zu haben. Dies ist nicht der Fall, wenn Sie den Designer lokal aufrufen. Achten Sie außerdem darauf, dass während der Bearbeitung bzw. der Erstellung der Formulare die Installation des Designers nicht aktualisiert und z. B. durch eine andere Version ersetzt wird, da durch solche Veränderungen Komplikationen auftreten könnten.

Hauptbereiche des Adobe LiveCycle Designers

Der Adobe LiveCycle Designer besteht aus einem Arbeitsbereich, der sich in vier Hauptbereiche untergliedert (siehe Abbildung 3.30):

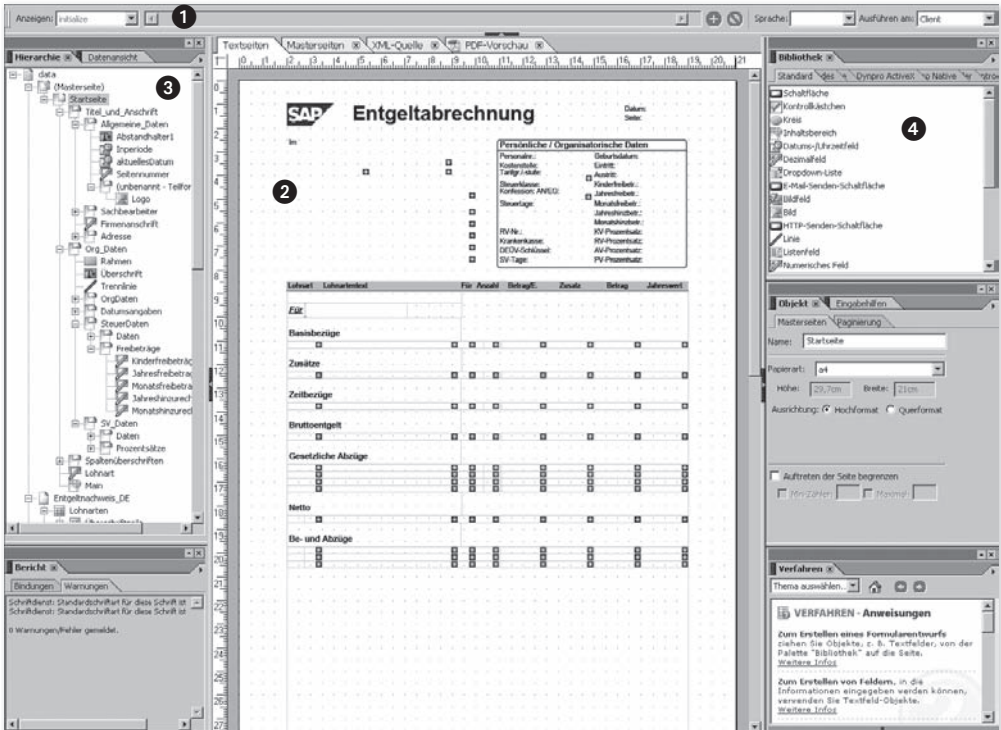


Abbildung 3.30 Die vier Hauptbereiche des Adobe LiveCycle Designers

1 Scripteditor

Im oberen Bereich finden Sie den Script Editor, den Sie mithilfe der Palette **SCRIPTEDITOR** oder über die Tastenkombination **[Strg] + [⇧] + [F5]** aktivieren bzw. deaktivieren können (siehe Abbildung 3.31). Hier können Sie Skripte in den beiden unterstützten Skriptsprachen JavaScript und FormCalc eingeben und so z.B. fortgeschrittene Formularvorlagen erstellen. Darauf gehen wir weiter unten im Hinblick auf XML-Quellen noch genauer ein.

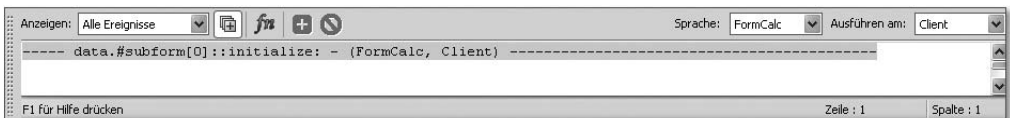


Abbildung 3.31 Scripteditor

2 zentraler Bereich

Der zentrale Bereich in der Mitte ist in seiner Aufteilung festgelegt. Hier finden Sie die Registerkarten **TEXTSEITEN**, **MASTERSEITEN**, **XML-QUELLE** und

PDF-VORSCHAU. Nähere Erläuterungen hierzu erhalten Sie im Absatz »Der zentrale Bereich des Adobe LiveCycle Designers« weiter unten.

3 linker Bereich

Den linken Bereich können Sie über den Menüpunkt PALETTEN nach Ihren Bedürfnissen individuell anpassen.

4 rechter Bereich

Den rechten Bereich können Sie – analog dem linken – über den Menüpunkt PALETTEN nach Ihren Bedürfnissen individuell anpassen.

Bevor wir Ihnen den zentralen Bereich erläutern, möchten wir zunächst auf den rechten und linken Bereich eingehen, wo Ihnen folgende Funktionen zur Verfügung stehen:

- ▶ Über die Auswahl PALETTEN • ARBEITSBEREICH können Sie den linken und rechten Arbeitsbereich (Paletten) und den oberen Arbeitsbereich (Palette oder Scripteditor) ein- und ausblenden.
- ▶ Über die Auswahl PALETTEN • ARBEITSBEREICH können Sie die einzelnen Funktionen, wie z.B. SYMBOLLEISTEN, HIERARCHIE, DATENANSICHT, BIBLIOTHEK, LAYOUT, RAND, OBJEKT etc. in den Arbeitsbereichen rechts, links und oben einblenden und dann auf sie zugreifen.
- ▶ Wenn Sie die Bereiche »aufräumen« möchten, können Sie durch die Auswahl PALETTEN • ARBEITSBEREICH • PALETTOPTIONEN ZURÜCKSETZEN Ihre Einstellungen auf einmal rückgängig machen und in den Ausgangszustand versetzen.

Abbildung 3.30 ist ein guter Ausgangspunkt, um Ihnen im Folgenden die einzelnen Paletten näher zu erläutern: Mit der Palette SYMBOLLEISTEN werden gezielt Funktionen, wie z.B. Raster, Größen, ein- und ausgeblendet. Es gibt verschiedene Arten von Symbolleisten: STANDARD, SCHRIFT, ABSATZ, LAYOUT und TABELLE. Diese lassen sich über den Menüpfad EXTRAS • WERKZEUGLEISTEN individuell anpassen. Mit der Palette HIERARCHIE werden der Aufbau des Formulars und die Schachtelung der Zeilen und Blöcke dargestellt. In der Palette DATENANSICHT werden die Dictionary-Strukturen angezeigt, also die konkreten Felder, die aus der Schnittstelle und dem Kontext in das Formular geliefert werden. Sie haben hier folgende Möglichkeiten:

▶ Positionierung eines Feldes

Per Doppelklick gelangen Sie direkt in der Navigation im zentralen Bereich auf das jeweilige Feld im Formular.

► Weitere Informationen

Wenn Sie mit der rechten Maustaste das gewünschte Feld anklicken, erhalten Sie weitere Informationen – etwa OPTIONEN, DATENNAMEN ANZEIGEN und DATENBESCHREIBUNGEN ANZEIGEN.

► Aktive Einbindung des Formulardesigners

In der Datenansicht ist die aktive Einbindung des Formulardesigners in der SAP-Entwicklungsumgebung durch den rot/grünen Doppelpfeil erkennbar. Sie sehen, welche Felder eine aktive Bindung mit den SAP-Dictionary-Feldern haben (siehe Abbildung 3.32).

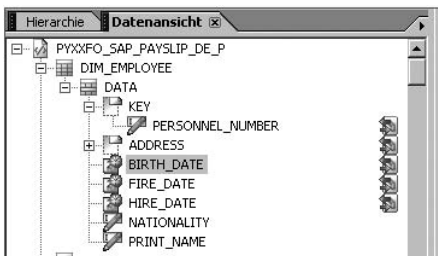


Abbildung 3.32 Datenansicht – aktive Einbindung des Formulardesigners

Die Palette BIBLIOTHEK, die Sie in Abbildung 3.33 sehen können, enthält alle verfügbaren Objekte; hier finden Sie z.B. STANDARD-Bibliotheken, die im Rahmen des Designers ausgeliefert werden, oder auch verschiedene BAR-CODE-Bibliotheken. In der STANDARD-Bibliothek sehen Sie alle verfügbaren Typen von Formularfeldern:

- statische Formularfelder, wie z.B. Bild, Text, Linie oder Rechteck
- Formularfelder, in denen Daten ein- und/oder ausgegeben werden, wie z.B. Textfelder oder Kontrollkästchen
- interaktive Formularfelder, wie z.B. Schaltflächen oder Dropdown-Listen

Im Rahmen der Integration des Formulardesigners von Adobe hat SAP diese Bibliotheken erweitert, etwa durch *Web Dynpro ActiveX*, *Web Dynpro Native* und *ISR Control* (ISR = Internet Service Request; im HR-Umfeld eine Bibliothek für interaktive Online-Formulare). Diese bestehenden Bibliotheken können Sie jedoch auch durch eigene Bibliotheken ergänzen. Dafür gehen Sie folgendermaßen vor: Klicken Sie in der in Abbildung 3.33 gezeigten Registerkarte rechts oben auf den kleinen Pfeil, und warten Sie, bis sich ein weiteres Fenster öffnet, in dem Sie eine neue Gruppe anlegen können. Dann können Sie mithilfe der Optionen, z.B. GRUPPE HINZUFÜGEN, der Bibliothek eigene Objekte hinzufügen.

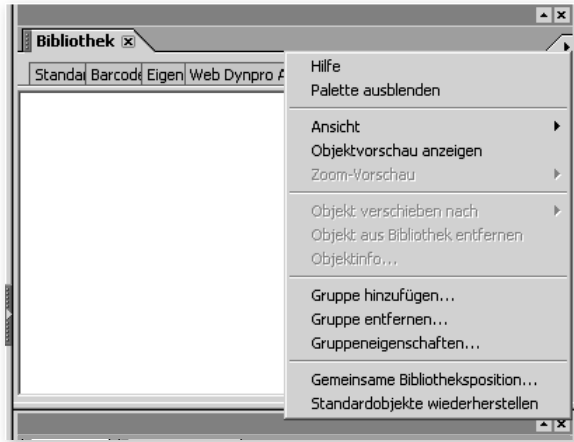


Abbildung 3.33 Anlegen einer eigenen Bibliothek

Hinweis

Achten Sie auf jeden Fall darauf, dass ein entsprechender Zugriff auf diese eigenen Bibliotheken gewährleistet ist. Dies kann z. B. durch einen gemeinsamen File Server oder ein gemeinsames Verzeichnis sichergestellt werden.

Mithilfe der Palette LAYOUT lassen sich Größe und Position der Objekte festlegen. Hier kann auch bestimmt werden, ob sich Objekte, etwa Felder, dem Feldinhalt (z. B. Text) in Höhe und Breite dynamisch anpassen können. Dies ist besonders bei den interaktiven Formularen von Interesse, denn hier wird die Möglichkeit der dynamischen Anpassung der Feldgröße stärker genutzt als bei Druckformularen.

Neben der Größenbestimmung der Objekte können Sie auch deren Positionen festlegen, etwa oben links oder unten rechts. Es sind ebenso verschiedene Drehungen möglich, und Sie können die Details für die Ränder sowie die Position und den Abstand der Beschriftung bestimmen.

Bei der Gestaltung des Dokumentrandes, die Sie in der Palette RAND vornehmen können, sind Sie sehr frei: Sie haben die Möglichkeit, die Umrandung und die Ecken in Bezug auf deren Aussehen (invertierte Rechtecke, abgerundete Ecken etc.), die farbliche Gestaltung und die Hintergrundfüllung individuell einzustellen. Im Überblick können Sie dies Abbildung 3.34 entnehmen.

Tip

In Bezug auf die farbliche Gestaltung, die Gestaltung des Rands etc. sind viele Möglichkeiten gegeben. Falls Sie ein detaillierteres Designbild benötigen, empfehlen wir zusätzliche Designtests, mithilfe derer Sie mögliche Gestaltungen ausprobieren können.

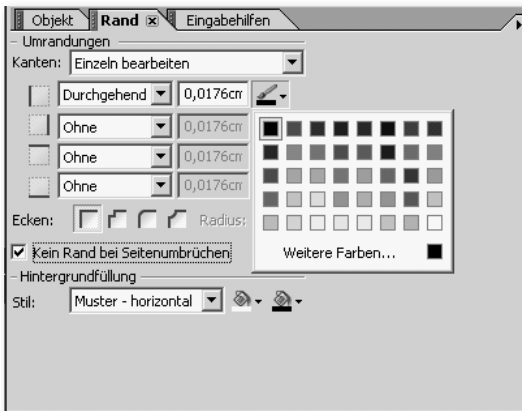


Abbildung 3.34 Palette »Rand«

Mithilfe der Palette OBJEKT haben Sie die Möglichkeit, Felder zu definieren. Sofern es sich um Felder aus dem SAP-System, wie z. B. die Personalnummer, handelt, werden diese bereits mit übergeben. Wie das im Adobe LiveCycle Designer aussieht, können Sie Abbildung 3.35 entnehmen.

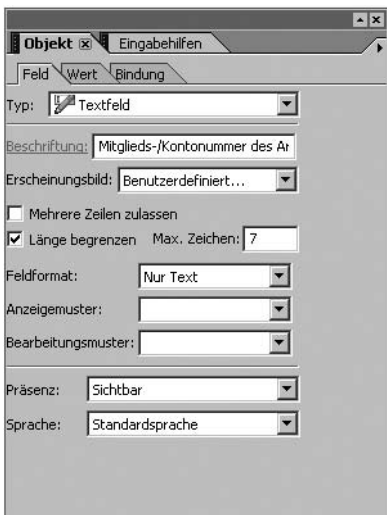


Abbildung 3.35 Palette »Objekt«

Abbildung 4.16 Auswahlbild mit den Parametern des Druckprogramms

4.2 Das Customizing

Neben dem Anlegen des Formulars im Formular-Workplace und der Gestaltung des Layouts im Form Builder haben Sie weitere Anpassungsmöglichkeiten, mit denen Sie das Formular und die Ausgabe beeinflussen können. In den nachfolgenden Abschnitten beschreiben wir, wie Sie das Selektionsbild des Druckprogramms verändern können und welche Auswirkungen die Ihnen zur Verfügung stehenden Parameter haben. Weiterhin beschreiben wir, wie Sie die Lohnarten, die Sie auf Ihrem Entgeltnachweis ausgeben möchten, entsprechend kennzeichnen und gruppieren können. Neben der Verwendung und Ausgabe von Lohnarten, die Sie in der Tabelle T512W pflegen, haben Sie die Möglichkeit, Summenlohnarten zu definieren, die Sie ebenfalls in Ihrem InfoNet bereitstellen und auf Ihrem Entgeltnachweis platzieren können. Auch die Vorgehensweise für das gezielte Unterdrücken des Andrucks von Rückrechnungsergebnissen beschreiben wir Ihnen an dieser Stelle, wobei dieser Punkt nicht ausschließlich als ein Customizing-Schritt zu sehen ist, sondern auch als ein Schritt, in dem durch Entwicklung eingegriffen wird; genau wie die Berücksichtigung des Infotyps 0655 (ESS-Einstellungen Entgeltnachweis), wenn Sie Ihren Mitarbeitern den Entgeltnachweis im Employee Self-Service (ESS) bereitstellen.

Sollte sich das Customizing in Abhängigkeit vom Layout-Editor (Form Builder für Smart Forms oder Form Builder für SAP Interactive Forms) unterscheiden, weisen wir Sie in dem jeweiligen Abschnitt explizit darauf hin.

4.2.1 Das Selektionsbild

Mithilfe des Selektionsbildes Ihres Druckprogramms schränken Sie sowohl die Auswahl der Personalnummern, für die Sie den Entgeltnachweis erstellen möchten, ein als auch die ausgewählten Daten selbst. Sie entscheiden, für wen welche Abrechnungsergebnisse ausgewertet werden sollen. Das Selektionsbild Ihres Formulars beeinflussen Sie über die Pflege der InfoNet-Eigenschaften im Formular-Workplace auf der Registerkarte SELEKTIONSBILD. Die Pflege erfolgt unabhängig von der Auswahl des Layout-Editors (Form Builder für Smart Forms oder für SAP Interactive Forms). Es stehen Ihnen die folgenden *Reportklassen* zur Verfügung, mit denen Sie die Anzahl und Sichtbarkeit der Felder auf dem Selektionsbild festlegen können:

- ▶ HRF_PACE (Entgeltnachweise – mit Off-Cycle und CE)
- ▶ HRF_PNOC (Entgeltnachweise – kein Off-Cycle und CE)
- ▶ HRF_PAYS (Entgeltnachweise – mit Off-Cycle)

Hinweis

Die logische Datenbank PNPCE ist mit der logischen Datenbank PNP vergleichbar, ist jedoch in der Lage, das Konzept der Mehrfachbeschäftigung zu verarbeiten. Die logischen Datenbanken PNP und PNPCE ermöglichen den schnellen Zugriff auf Personalstammdaten und werden bei deren Auswertung eingesetzt. Alle Reportklassen sind für die logische Datenbank PNPCE gültig

Die Abkürzung CE (*Concurrent Employment*) in der Bezeichnung der beiden Reportklassen HRF_PACE und HRF_PNOC kennzeichnet, dass auf dem Selektionsbild das Feld für die Eingabe der externen Personen-ID möglich ist. Diese ist im Fall der Mehrfachbeschäftigung relevant und wird als eindeutige Nummer für die Identifizierung einer Person im SAP-System verwendet. Der Unterschied bei den Reportklassen mit oder ohne *Off-Cycle* (Sonderlauf) besteht darin, dass auf dem Selektionsbild die möglichen Eingabewerte für den Zeitraum den Sonderlauf beinhalten. Wählen Sie diesen Zeitraum aus, verändert sich das Selektionsbild, und die Eingabe für den Grund und den Zeitpunkt des Sonderlaufs kann spezifiziert werden (siehe Abbildung 4.17).

Abbildung 4.17 Sonderlauf und Personen-ID auf dem Selektionsbild

Verwenden Sie die Reportklassen als Vorlage für Ihre eigenen. Über einen Doppelklick auf die Reportklasse gelangen Sie in deren Pflege. Wählen Sie den Änderungsmodus, und kopieren Sie die Reportklasse, um sie anschließend anzupassen.

Neben der Reportklasse stehen Ihnen optionale Felder für Ihr Selektionsbild zur Verfügung, die Sie mit Standardwerten vorbelegen können (siehe Abbildung 4.18).

Einblenden	Selektionsfeld	Defaultwert setzen	Defaultwert
<input checked="" type="checkbox"/>	Rückrechnungen berücksichtigen: nein, ja, auch rückg. Läufe	<input checked="" type="checkbox"/>	X
<input checked="" type="checkbox"/>	Archivierte Abrechnungsergebnisse berücksichtigen + anzeigen	<input type="checkbox"/>	
<input checked="" type="checkbox"/>	Währungskonvertierung	<input type="checkbox"/>	
<input checked="" type="checkbox"/>	Nur Infotypsätze im Zeitintervall lesen	<input type="checkbox"/>	
<input checked="" type="checkbox"/>	In-Sicht Abrechnungsperioden	<input checked="" type="checkbox"/>	X
<input checked="" type="checkbox"/>	Alternative Währung	<input type="checkbox"/>	
<input checked="" type="checkbox"/>	Anzahl Mitarbeiter je Formular (0= alle)	<input checked="" type="checkbox"/>	1
<input checked="" type="checkbox"/>	Mehrfachabrechnung simulieren	<input type="checkbox"/>	

Abbildung 4.18 Registerkarte »Selektionsbild«

Über das Häkchen in der Spalte EINBLENDEN entscheiden Sie, ob das Feld im Selektionsbild des Druckprogramms, wenn dieses ausgeführt wird, sichtbar ist (siehe Abbildung 4.19).

Hinweis

Die Sichtbarkeit von Selektionsfeldern wird unabhängig vom Setzen von Standardwerten behandelt. Ein Standardwert behält seine Gültigkeit, auch wenn das Feld auf dem Selektionsbild nicht erscheint.

Programme Bearbeiten Springen System Hilfe

Entgeltnachweis DE

OrgStruktur Suchhilfe

Abrechnungsperiode

Zeitraum 1 Aktuelle Abrechnungsperiode

Abrechnungskreis -

Periode 0

Selektionsbedingungen

Personalnummer

Abrechnungskreis

Weitere Selektionsbedingungen

In-Sicht Abrechnungsperioden

Rückrechnungen berücksichtigen X Auch rückgerechnete Periode

Archivierte Abrech. Ergebnisse

Mehrfachabrechnung simulieren

Formularspezifische Einstellungen

Anzahl MA je Formular (0= alle) 1

Statistiken unterdrücken

Formulare archivieren Nicht archivieren

Formular in Mitarbeitersprache

Nur IT-Sätze im Zeitintervall

Ausgabewährung

Währungsauswahl

Abbildung 4.19 Selektionsbild des Druckprogramms

Die Bedeutung und Auswirkung der einzelnen Parameter des Selektionsbildes möchten wir Ihnen nun detailliert beschreiben (siehe Abbildung 4.19):

- ▶ Über die Eingabe der Abrechnungsperiode oder eines Sonderlaufs und weiterer Selektionsbedingungen, z.B. der Personalnummern oder des Abrechnungskreises, bestimmen Sie, wann und für wen der Entgeltnachweis erzeugt werden soll.
- ▶ Die Selektionsbedingung **IN-SICHT ABRECHNUNGSPERIODEN** wählen Sie, wenn Sie die Abrechnungsergebnisse anhand ihrer *In-Periode* auswählen möchten. Ist dieser Schalter nicht gesetzt, werden die Daten anhand der *Für-Periode* selektiert. Die Berücksichtigung von Rückrechnungen erfolgt

über das Kennzeichen RÜCKRECHNUNGEN BERÜCKSICHTIGEN. Rückrechnungen werden wie folgt in Abhängigkeit vom Kennzeichen berücksichtigt:

- ▶ O – neben Originalergebnissen werden keine anderen Ergebnisse betrachtet
- ▶ X – Rückrechnungen und aktuelle Ergebnisse werden berücksichtigt, so dass gegebenenfalls eine Differenzdarstellung entsteht
- ▶ Leer – Rückrechnungen werden berücksichtigt, jedoch nicht die damit in Verbindung zurückgerechneten Perioden, so dass keine Differenzdarstellung entsteht

Wenn Sie eine Differenzdarstellung wünschen, wählen Sie die In-Perioden-Sicht, und setzen Sie das X für die Rückrechnungsdarstellung.

- ▶ Der Parameter ARCHIVIERTE ABRECHNUNGSERGEBNISSE wird für das *Lohnkonto* verwendet und berücksichtigt archivierte Ergebnisse, falls gesetzt.
- ▶ Den Parameter für die SIMULATION DER MEHRFACHABRECHNUNG setzen Sie, wenn Sie Referenzpersonalnummern eines Mitarbeiters gemeinsam abrechnen oder die Mehrfachabrechnung simulieren möchten. Ist dies nicht der Fall, können Sie diesen Parameter außer Acht lassen.
- ▶ Der Parameter ANZHL MA JE FORMULAR legt fest, wie viele Personalnummern im gleichen Formular verarbeitet werden. Das bedeutet, das Formular wird z.B. bei dem Wert »0« nur einmal aufgerufen, und alle Personalnummern werden in demselben Formular prozessiert. Geben Sie einen Wert größer »0« ein, wird das Formular, sobald der Wert erreicht wird, abgeschlossen und wieder aufgerufen. Wenn Sie mehrere Personalnummern in einem Formular verarbeiten, müssen Sie darauf achten, dass in den personenabhängigen InfoStars mindestens eine der InfoDimensions EMPLOYEE oder ASSIGNMENT enthalten ist. Wenn Sie den Wert »1« setzen, wird für jede selektierte Personalnummer das Formular aufgerufen. Für SAP Interactive Forms gilt, dass die Verarbeitung beschleunigt wird, je höher Sie diesen Wert setzen. Wählen Sie den Wert jedoch zu hoch, kann dies zu einem Overflow-Fehler führen. Bei Smart-Forms-basierten Formularen wird nur zwischen dem Wert »0« und »ungleich 0« unterschieden. Entweder wird ein Formular je Personalnummer aufgerufen oder für alle Personalnummern zusammen. Wenn Sie personenübergreifende Daten in Ihrem Formular bereitstellen möchten, setzen Sie den Wert »0«. Beachten Sie jedoch, dass dabei ein Overflow-Fehler auftreten kann. Dazu kommt es sowohl bei SAP Interactive Forms als auch bei Smart-Forms-basierten Formularen.

- ▶ Wie der Name des Parameters STATISTIKEN UNTERDRÜCKEN bereits verrät, setzen Sie diesen, wenn Sie verhindern möchten, dass die Ausgabe der Statistik, die die Anzahl der verarbeiteten und abgelehnten Personalnummern sowie die Anzahl der gedruckten Seiten und bearbeiteten Abrechnungsergebnisse enthält, ausgegeben wird. Fehlermeldungen werden auch dann ausgegeben, wenn Sie den Parameter setzen.
- ▶ Der nächste Parameter FORMULARE ARCHIVIEREN enthält die folgenden Kennzeichen:
 - ▶ P – Archivieren und drucken
 - ▶ X – Archivieren
 - ▶ Leer – Nicht archivieren

Das Formular wird in das optische Archiv gestellt, wenn Sie das Kennzeichen P oder X wählen. Beim Kennzeichen P wird das Formular zusätzlich gedruckt. Den Schlüssel für die optische Archivierung können Sie in dem Business Add-In HRFORM_HRF02 in der Methode SET_ARCHIVE_INDEX, wie in Abschnitt 6.3.3 »Methode SET_ARCHIVE_INDEX« beschrieben, beeinflussen. Wenn Sie das Formular archivieren möchten, achten Sie darauf, dass Sie das Formular je Mitarbeiter erzeugen. Setzen Sie den Parameter ANZHL MA JE FORMULAR entsprechend. Informationen zum Thema Archivierung in SAP ERP HCM finden Sie im SAP PRESS-Buch *Datenarchivierung mit SAP* (siehe Anhang H, »Weiterführende Hinweise«).

- ▶ Wenn Sie das Formular in der jeweiligen Sprache des Mitarbeiters ausgeben möchten, verwenden Sie den Parameter FORMULAR IN MITARBEITERSPRACHE. Starten Sie das Formular aus dem ESS, wird es in der Anmeldesprache des Mitarbeiters ausgegeben. Andernfalls erfolgt die Ausgabe in der Sprache, die im Infotyp 0002 (Daten zur Person) hinterlegt ist.
- ▶ Mithilfe des Schalters NUR IT-SÄTZE IM ZEITINTERVALL schränken Sie den Zeitraum für die Selektion der zu lesenden Infotypen auf das Beginn- und Enddatum ein. Dies ist nur dann sinnvoll, wenn Sie nur aktuelle Infotypsätze verwenden möchten und z.B. bei Rückrechnungen keine Daten aus der Vergangenheit benötigen.
- ▶ Über den Parameter WÄHRUNGS AUSWAHL bestimmen Sie die Konvertierung der Währung. Die folgenden Werte stehen Ihnen zur Auswahl:
 - ▶ A – Alternative Währung verwenden
 - ▶ F – Währung der Für-Periode verwenden
 - ▶ I – Währung der In-Periode verwenden
 - ▶ N – Keine Währungskonvertierung

Wenn Sie die alternative Währung wählen, erscheint ein weiteres Feld auf dem Selektionsbild, in das Sie diese eintragen können (siehe Abbildung 4.20).



Abbildung 4.20 Ausgabewährung beeinflussen

Bei den Kennzeichen F und I wird die Währung der Für-Periode bzw. der In-Periode gewählt. Eines dieser Kennzeichen muss gesetzt werden, falls die Ausgabewährung innerhalb der Perioden voneinander abweicht und Sie die Ausgabe in einer Währung erreichen möchten. Ist dies nicht der Fall und Sie wünschen keine Konvertierung der Währung, wählen Sie das Kennzeichen K.

4.2.2 Selektieren und Gruppieren von Lohnarten

Die Ausgabe von Lohnarten auf dem Entgeltnachweis kann durch das Gruppieren von Lohnarten mithilfe der Auswertungsklassen 02 (Lohnarten-Zuordnung für Formulardruck) und 03 (Lohnarten-Zuordnung für Lohnkonto) gesteuert werden. Das Customizing für die Gruppierung von Lohnarten über Auswertungsklassen erfolgt einheitlich für beide Layout-Editoren.

Auswertungsklassen und deren Ausprägungen zählen zu den Eigenschaften einer Lohnart und steuern die Verarbeitung einer Lohnart bei der Auswertung und Darstellung der Abrechnungsergebnisse. Die Auswertungsklasse 02 verwenden Sie, um Lohnarten in Abhängigkeit von ihrer Ausprägung zu gruppieren. Zu dieser Auswertungsklasse werden die in Tabelle 4.1 gezeigten Standardausprägungen ausgeliefert, die Sie um eigene Ausprägungen ergänzen können.

Ausprägung	Beschreibung
–	Druck auf dem Formular ohne spezifische Zuordnung
00	kein Druck auf dem Formular
01	Drucksteuerung für persönliche Be- und Abzüge
02	Drucksteuerung für Lohnarten die ins Brutto (/101) fließen

Tabelle 4.1 Ausprägungen der Auswertungsklasse 02

Index

A

- ABAP Dictionary 17
- ABAP Workbench 76
- Adobe Document Services (ADS) 10, 76, 91, 95
- Adobe LiveCycle Designer 55, 79, 97
 - Entgeltnachweis* 113
 - Zeitnachweis* 152
- Arbeitsplatz Personalzeitmanagement →
 - siehe Time Manager's Workplace
- Ausprägung → siehe Lohnarten
- Auswertungsklasse → siehe Lohnarten

B

- BAdI 175
 - ACTIVATE_FORMS* 175, 176
 - aktivieren* 176
 - Dokumentation* 176
 - HRFORM_AFTER_TRANSP* 175
 - HRFORM_BUSINESS_ADRS* 177
 - HRFORM_HRF02* 138, 143, 144, 172, 178
 - HRFORM_METADATA* 182
 - Implementierung* 175
 - MAKE_ADDRESS* 177
 - Parameter* 175
 - Signatur* 175
- BAdI-Builder 175, 176
- BAdI-Methode → siehe BAdI
- Barcode 70
 - anlegen* 70
 - Symbologien* 71
 - System-* 70
- Beispielimplementierungen 179
 - übernehmen* 179
- Berechtigungen 193
- Berechtigungsobjekt 193
 - P_HRF_INFO* 193, 194, 196
 - P_HRF_META* 193, 194, 195, 196
 - pflegen* 195

- Bereiche
 - aktivieren* 73
 - deaktivieren* 73
- Bibliothek 102
- Business Add-In → siehe BAdI
- Business Document Server 69

C

- Class Builder 178
- Code128 71
- Code39 71
- Code93 71
- Code-Initialisierung 143
- Concurrent Employment 119
- Cumulated Result Table 135
- Cumulated Tax Results 135

D

- Data Dictionary → siehe SAP Data Dictionary
- Datenbanktabelle 32
- DDIC-Tabelle 32
- Druckprogramm
 - aufrufen* 53

E

- elektronische Personalakte 197
- Employee Self-Service → siehe ESS
- Entgeltnachweis 45
 - Customizing* 118
 - Gestaltung* 99
 - Reportklasse* 119
 - Rückrechnung* 138
 - Selektionsbild* 119
- ESS 118, 144, 180, 198
 - Entgeltnachweis* 144
 - Integration* 185, 189
 - Zeitnachweis* 152, 172

F

- Form Builder 11, 55, 150
 - Einstieg in* 57
 - SAP Interactive Forms* 55
 - Smart Forms* 55
- Form Painter 113, 149
- Formular
 - aktivieren* 52
 - anlegen* 44
 - Attribute* 47, 57
 - aufrufen* 52
 - Druckprogramm* 52
 - Layouttyp* 52
 - Reportklasse* 44
 - testen* 52
- Formularklasse → siehe Formular-Workplace
- Formularschnittstelle 57
 - Code-Initialisierung* 138
- Formular-Workplace 11, 13, 43, 45, 107
 - Datenbeschaffung* 148
 - Einstieg in den* 45
 - Entgeltnachweis* 46
 - Formularklasse* 43, 46, 110
 - Layout* 55
 - Lohnjournal* 46
 - Lohnkonto* 46
 - prozessorientierte Sicht* 14
 - sonstige Formulare* 46
 - Transaktion* 14
 - Zeitnachweis* 46
- Funktion XSKIF 137, 138, 140, 141
 - kopieren* 143
- Funktionsbaustein
 - FP_JOB_OPEN* 97
 - HR_FORMS_READ_TIME_PERIODS* 165
 - HR_FORMS_TIM_GET_B2_RESULTS* 37
 - HRF_PASS_PERAS* 166
 - Z_HR_FORMS_READ_TIME_PERIODS* 167

G

- globale Definitionen → siehe SmartForms
 - globale Definitionen*

- Grafik 68
 - als Hintergrundbild* 68
 - importieren* 69
 - in ein Formular einbinden* 68

H

- Hinweise → siehe Zeitnachweis
- HR Forms → siehe Smart Forms
- HR Support Package 17
- HRFORMS → siehe Transaktion
 - HRFORMS
- HR-Formular-Workplace → siehe Formular-Workplace
- HR-Metadaten-Workplace → siehe Metadaten-Workplace

I

- Industriezeit → siehe Zeitnachweis
- InfoDimension
 - Selektion* 51
 - WAGETYPE* 127
 - ZEVALCLAS20* 132
- InfoNet 19, 47, 49
 - erstellen* 50
- InfoStar 19, 49
 - anlegen* 50
 - Selektion* 51
- Infotyp
 - 0002* 123
 - 0007* 173
 - 0655* 118, 144, 145, 173, 180
- INIT → siehe Programmknoten INIT
- Integration 185
 - Abrechnung* 185
 - Arbeitsvorrat Zeitwirtschaft* 192
 - ESS* 185, 189
 - Personaleinsatzplanung* 192
 - TMW* 189, 191
 - Zeitauswertung* 192
 - Zeitwirtschaft* 185, 189
- Interleaved 2of5 71

K

Knotentypen → siehe Smart Forms *Knotentypen*

L

Ländergruppierung 45
 Layout Editor 46, 97
 Lineal 98
 logische Datenbank
 PNPCE 153
 Lohnarten
 Ausprägung 125
 Auswertungsklasse 124, 128
 gruppieren 124
 Lohnartenverwendungsnachweis 125

M

Manager Self-Services → siehe MSS
 Merkmal 185
 HRFOR 187, 191
 PBCHO 188
 Metadaten-Workplace 13
 Funktionalitäten 22
 Pflegeoberfläche 20
 Registerkarten 22
 Transaktion 15
 MetaDimension 17
 Attribute 29
 BUSINESS_ADDR 177
 EVALCLASS02 130
 EVALCLASS03 130
 Schlüsselfelder 29
 WAGETYPE 32
 ZEVALCLASS20 129
 MetaDimension *EVALCLASS02* 128
 MetaField 17
 Attribute 17
 Schlüssel 17
 MetaFigure 17, 18
 anlegen 25
 MetaNet 13
 anpassen 20
 erweitern 20

Funktionalitäten 22
Länderabhängigkeit 16
Ländergruppierung 24
Ländergruppierung 99 15
löschen 25
Namenskonventionen 20
Objekte 17
Registerkarte 23
SAP_DEFAULT 15
Transportwesen 20
Vererbung 22
 MetaStar 17, 19
 Abrechnung 36
 anlegen 34
 CUMULATED_PAY 37
 ITY_DATE_SPEC 42
 Lesefunktion 39
 PAY_ABSENCES 42
 PAY_CORP_STRUCT 177
 PAY_RESULT 36, 129, 135
 PAYMENTS 36
 Spezialtyp A 38
 Spezialtyp U 39
 Stammdaten 35
 Typ 35
 Zeitauswertung 37
 ZPAY_RESULT 129
 ZTIM_ZES 160
 MetaStar-Typ 35
 Methode
 AFTER_PDF_PRINT 179, 182
 BEFORE_PDF_PRINT 179, 181
 CHANGE_PAYROLL_SPLITS 182
 CHECK_PERNR 143, 144, 179, 180
 CHECK_PERNR_LATE 179, 181
 CHECK_PERSON 179, 180
 CHECK_PERSON_LATE 179, 181
 MAKE_ADDRESS 177
 SET_ARCHIVE_INDEX 179, 181
 MSS 198

O

OCR → siehe Optical Character Recognition
 Off-Cycle 119
 Optical Character Recognition 197

P

Parameter HRDATA 58
 Pay Bill Choice (PBCHO) → siehe Merkmal
 PC-Editor 64
 PDF417 71
 Portal 197
 Programmknoten INIT 138, 143, 181

R

Raster 98
 Registerkarte
 Ausgabeoptionen 62
 Dokumentation 28, 34, 47
 Eigenschaften 52
 Feld 84
 Formularklasse 43
 Formularschnittstelle 58
 Globale Daten 59
 HR-Formular 189
 Info 94
 InfoStars 47
 Interface 178
 Kompatibilität 94
 Leistung 94
 MetaDimensions 31, 34, 42, 130
 MetaFields 29, 30, 32, 34, 42
 MetaFigures 26, 34, 43
 MetaStar 34, 36
 MetaStar beim Typ „Abrechnung“ 37
 MetaStar beim Typ „Spezialtyp A“ 38
 MetaStar beim Typ „Stammdaten“ 36
 MetaStar beim Typ „Zeitauswertung“ 38
 Paginierung 87
 PDF-Vorschau 92
 Selektionsbild 48, 119, 154
 Standard 94
 Status 27, 34
 Summenlohnarten 49, 136, 137
 Tab.feldwerte 32
 Variablen 94
 Wert 84
 XML-Quelle 88
 Report
 RSTXTRAN 67

Reportklasse 119
 anlegen 120
 HRF_PACE 119
 HRF_PAYS 119
 HRF_PNOC 119
 Rückrechnung → siehe Entgeltnachweis
 bzw. Zeitnachweis

S

SAP Data Dictionary 32, 84, 114, 115
 SAP ERP HCM 6.0 9
 SAP Interactive Forms by Adobe 9, 74, 197
 SAP NetWeaver 7.0 9
 SAP NetWeaver Developer Studio 76
 SAP Records Management 197
 SAP_DEFAULT 14
 SAP_PAYSLIP_DE 107, 109, 111
 SAP_PAYSLIP_DE_P 107, 113
 SAP_TIM_99 147
 SAP_TIM_99_0001_P 150
 SAP_TIM_99_0002 147, 153
 SAP-Hinweis
 1121176 76
 430887 71
 645158 71
 750784 10
 962762 76
 962763 78
 SAP-Schulung BC 480 95
 SAPscript 9
 SAPscript-Fontpflege 70
 SAP-Standard-MetaNet 14
 Schalterlohnart 138
 anlegen 140
 Selektionsbild
 Abrechnungsperiode 121
 Archivierung 123
 Felder ausblenden 120
 Felder einblenden 120
 In-Sicht 121
 Parameter 122
 Selektionsfeld
 Sichtbarkeit 120
 Smart Forms 9
 dynamischer Text 64, 66
 Elemente 59

Feldliste 57
Form Painter 57
globale Definitionen 57, 168
Include-Text 64, 67
Knotentypen 59
Schnittstelle 57, 58
Stil 61
Textbaustein 64
Textelement 64
Überblick 57
 Software Lifecycle Management 76
 Sonderlauf → siehe Off-Cycle
 Standard-MetaNet → siehe SAP-Standard-MetaNet
 Standardstil HRFORMS_DE 63
 Stil
 Absatzformat 63
 anlegen 63
 kopieren 63
 Zeichenformat 63
 Zeichenformat entfernen 64
 zuordnen 63
 Style Builder 62
 Summenlohnarten 132
 anlegen 133
 InfoStars 135
 Teilapplikation 133, 136

T

Tabelle
 HRFORMS 148
 T512W 118
 Teilapplikation → siehe Summenlohnarten
 Time Manager's Workplace 189
 Transaktion
 HRFORMS 45, 76, 78, 90, 107, 147
 HRFORMS_METADATA 15
 HRFORMS_METADATA 20
 PC00_M99_DLGA20 125
 PC00_M99_HRF 186
 PC00_M99_HRF_CALL 185
 PDSY 28
 PT_CLSTB2 164
 PT00_M99_HRF 189
 QCYT 67
 SE18 175, 178

 SE19 175, 176, 178
 SE37 40
 SE73 70
 SE78 60, 69
 SFP 62, 75, 78, 90, 107, 147
 SM30 125, 141
 SMARTFORMS 56, 62, 63
 SMARTSTYLES 62, 63
 SO10 67
 SU21 193

V

Vererbung 22

W

What You See Is What You Get → siehe WYSIWYG
 WYSIWYG 9, 92, 98

X

XSKIF → siehe Funktion XSKIF

Z

Zeitauswertungsfunktion CHECK NOB1 156
 Zeitnachweis 45
 Auswertungsperiode 156
 Bereiche aktivieren 153
 Bereiche deaktivieren 153
 Customizing 152
 Einzelergebnisse 158
 ESS 172
 globale Definitionen 74
 Hinweis 155, 156, 157
 Industriezeiten umwandeln 170
 Reportklasse 153
 Rückrechnung 164
 SAP Interactive Forms 150
 Selektionsbild 153
 Zeitsalden 158